

JEAN-MICHAEL GROULT

**Grüne Wände selbst gestalten.
Vertikale Gärten für Ihr Zuhause.**

Ulmer Verlag, Stuttgart, 2010, 190 S.
zahlreiche Farbfotos und farbige Zeichnungen,
Klappenbroschur, ISBN 978-3-80001-9910-9;
29,90 Euro.

Auch wenn dieses Buch nicht mehr brandneu auf dem Markt ist, ist sein Inhalt nicht weniger aktuell. Patrick Blanc, der Meister der vertikalen Gärten, äußert sich über die vorliegende Publikation: „Der Autor verfolgte mit großer Leidenschaft meine Seminare an der Universität Paris. Die Grünen Wände sind mit seinem Buch nun für jedermann machbar.“

Gerade in der heutigen Zeit, in der städtische Gärten flächenmäßig immer kleiner, Fassaden und Mauern dafür oft höher werden, bietet sich die Begrünung von senkrechten Flächen an. Einfach nur Efeu oder Wilden Wein zu verwenden ist langweilig, denn durch eine geschickte Auswahl an Arten kann sich eine hässliche Betonwand in einen fantastischen senkrechten Garten verwandeln, wobei unterschiedliche Farben und Formen von Blättern zur Geltung kommen. Begrünte Fassaden sind im Innen- sowie Außenbereich möglich.

Vertikale Gärten sind keine Neuerfindung von Gartenarchitekten. Von Pflanzen überwucherten steil aufragenden Wänden gibt es reichlich Vorbilder in der Natur, z. B. feuchte Steilhänge oder auch Felswände an Wasserfällen. Auf den einführenden Seiten werden derartige

Lebensräume mit ihren Standortbedingungen vorgestellt. Wichtig sind richtiger Wasserhaushalt und geeignete Versorgung der Pflanzenwand mit Licht und Nährstoffen.

Für das Anlegen von Pflanzenwänden gibt es viele Konstruktionsmöglichkeiten, die mitunter als Fertigbauteile erhältlich sind. Die Möglichkeiten reichen von mit diversen Materialien überzogenen Drahtgittern bis hin zu Wänden aus Dachziegeln und Tontöpfen. Den größten Teil des Buches nehmen Kapitel mit Pflegehinweisen wie Düngung und Rückschnitt ein. Die am besten geeigneten Pflanzen für den Innen- sowie Außenbereich werden bildlich und mit Texten vorgestellt. Gerade für Innenräume sind diverse tropische Epiphyten wie Orchideen, Bromelien und Aronstabgewächse geeignet. An Außenwänden machen sich Farne, aber auch Polster-Phlox und Scheinerdbeere sehr gut.

Eine kurze Zusammenfassung der besten Pflanzen für Innen- und Außenwände ist eine übersichtliche Orientierungshilfe für die Pflanzenwahl. Kästen mit speziellen Themen (z. B. begrünte Wände als Lebensraum für Tiere, Geruchsprobleme) machen das handliche Buch zu einem hilfreichen Ratgeber. Da auch Beispiele für kleine Mauern und Wände gegeben werden, sind die gemachten Vorschläge auch für Privatgärten anwendbar.

Die Lektüre des Buches ermutigt, sich selbst einmal an einem kleinen vertikalen Garten zu versuchen. Die Publikation ist für Hobbygärtner sowie Fortgeschrittene brauchbar. Für die gute Ausstattung ist der Preis angemessen.

HILKE STEINECKE